

## „Wer steht denn da an der Krippe?“ - Erzählung mit Krippenfiguren

Das ist die **heilige Familie**.

*Mit einer Geste die aufgebauten Krippenfiguren präsentieren.*

Das ist das **Christuskind**. Es kommt zu euch, um euch Freude zu schenken. Gott schickt es, weil er euch lieb hat. Viele von euch freuen sich schon auf das Christuskind.

*Christkind aus der Krippe nehmen und in der Handfläche halten, so dass alle Kinder es sehen können.*

*Christkind in die Krippe zurücklegen.*

Das ist die Mutter, **Maria**. An Weihnachten bringt sie ihren Sohn zur Welt. Sie gibt ihm den Namen Jesus. Der Name Jesus bedeutet: Gott hilft uns.

*Maria in die Hand nehmen und den Kindern zeigen. Dann hinter die Krippe stellen, so dass die Kinder sie über die Krippe hinweg anschauen können.*

Das ist **Josef**, der Vater. Er ist mit Maria verlobt. Gott hat ihm den Auftrag gegeben, gut auf Maria und das Christuskind aufzupassen.

*Josef in der Hand halten und ihn neben Maria stellen.*

Das ist der **Esel**, auf dem Maria geritten ist, als sie und Josef nach Bethlehem gingen, weil alle Menschen in Israel sich zählen lassen mussten, damit der Kaiser wusste, wie viele Menschen in seinem Reich lebten. Maria war schwanger, deshalb war das Laufen mit dem dicken Bauch sehr anstrengend für sie. Es war nämlich ein weiter Weg. Manchmal ritt sie auf dem Esel. Aber das ruckelt ganz schön hin und her. Darum stieg sie manchmal ab und lief wieder ein Stück.

*Den Esel zeigen und neben Maria stellen.*

Das ist der **Ochse**, der im Stall war, als das Kind geboren wurde. Er war wirklich überrascht, ein Baby in seiner Krippe zu sehen – denn eigentlich lag in der Krippe sonst sein Futter.

*Den Kindern den Ochsen zeigen und ihn neben Josef stellen.*

Das sind die **Hirten**, die in der Heiligen Nacht am Himmel das große Licht sahen. Es waren in dieser Nacht auch noch Schafe da, ganz viele, auf die die Hirten aufpassen mussten. Als die Hirten das große Licht in der Dunkelheit sahen, bekamen sie Angst. Ich glaube, das wäre mir auch so gegangen! Dann hörten sie ein Singen vom Himmel. Doch da erschreckten sie sich noch mehr, bis sie die Worte verstanden. Die Engel sangen: „Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Schnell! Auf! Geht nach Bethlehem. Gott schenkt euch den Heiland, seinen Helfer, der den Menschen hilft und alles verändert.“

*Die Hirten zeigen und sie der Krippe gegenüber stellen, mit Blick zum Christkind.*

Das sind die **drei Könige**, weise Männer. Sie wussten über viele Dinge Bescheid, am besten kannten sie sich aber mit den Sternen aus. Eines Tages sahen sie einen ganz besonderen Stern. Es war ein Stern, der sich bewegte. Dieser Stern war gar nicht auf ihren Himmelskarten eingezeichnet. Deshalb wurden sie neugierig und folgten ihm. Er führte die weisen Männer einen weiten Weg bis nach Bethlehem, wo das Jesuskind geboren wurde. Die weisen Männer brachten Geschenke für das neugeborene Kind mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

*Die drei Könige zeigen und aufstellen, während Text gesprochen wird.*

*Christkind nochmal hochheben und zeigen.*

Das ist das **Christkind**, als es noch ein Baby war. Später wurde dieses Kind groß und war ein erwachsener Mann. Jesus ist gekommen, um uns zu helfen, weil Gott uns lieb hat. Und Kinder hat Gott ganz besonders lieb. Sie sind ihm besonders wichtig. Hier seht ihr ein Bild vom erwachsenen Jesus. Alle Kinder dürfen zu ihm kommen. Er umarmt sie und segnet sie.

*Ein Bild von der Kindersegnung zeigen (Vergrößerung aus einer Kinderbibel oder eine selbstgefertigte Zeichnung).*

Ich frage mich:

1. Welche Figur der heiligen Familie ihr wohl am liebsten mögt.
2. Welche von diesen Figuren ist für euch denn am wichtigsten?
3. Ob es wohl jemanden in der heiligen Familie gibt, den wir herausnehmen könnten, und trotzdem wäre alles da, was wir in dieser Geschichte brauchen?

Diese Erzählung orientiert sich an der Methode „Godly Play“ (vergleiche hierzu: Praxisband Weihnachtsfestkreis und Gleichnisse. Das Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glauben. Herausgegeben von Martin Steinhäuser, Leipzig 3. Aufl. 2017).

Ich habe die Geschichte an die Gegebenheiten meiner Gemeinde angepasst und sie mit den gemeindeeigenen Krippenfiguren erzählt. Sie eignet sich gut für einen Adventsnachmittag oder eine Adventsandacht mit Kindern oder im Kindergottesdienst im Advent. Das Besondere an der Methode „Godly Play“ ist, dass man im Anschluss an die erzählte Geschichte mit den Kindern über die Geschichte ins theologische Gespräch kommt. Entsprechende Fragen („I wonder...“, „Ich frage mich...“) leiten dieses Gespräch an und ermöglichen es den Kindern, sich ihre eigenen Gedanken über das Gehörte zu machen. Hierbei kommen die Kinder oft zu sehr tiefgehenden theologischen Aussagen.

Studienleiterin Kerstin Schröder